MUT HAT VIELE GES**ICH**TER

David Raum
Montez

Tomomi Themann
Clarissa Corrêa da Silva

Jonathan Tah
Nico Santos

Emilia Maier
Loris Sichrovsky

Coverillustration:

© Johann Taillebois

Mona Eing und Michael Meissner

Mona Eing und Michael Meissner arbeiten seit zehn Jahren als Illustrations-Duo für deutschsprachige und internationale Verlage, Agenturen und Unternehmen. Ihre Illustrationen sind auf hunderten von Covern erschienen. Bevor sie als Team zusammenarbeiteten, war Mona am Theater als Kostümdesignerin tätig. Michael unterrichtet Illustration und Zeichnung an verschiedenen deutschen Kunsthochschulen. Sie beide verbindet die Leidenschaft für Illustration und das Bewusstsein für ihre Verantwortung als Designer:innen.

Impressum

©Jupitermond Verlag | Schneck/Götz GbR
Beethovenstraße 5d, 97080 Würzburg
www.jupitermond.com

Alle Rechte vorbehalten

1. Auflage, Würzburg 2026

Das größte Geschenk überhaupt: Clarissa Corrêa da Silva, Annika Klee, Franzi Viviane Zobel
Zwickgedanken und Milchreisgefühle: David Raum, Saskia Niechzial, Meike Schneider
Ori und der Glimmersee: Loris Sichrovsky, Lara Keuthen, Agi Ofner
Luca und die große Nuss: Montez, Ayla Dade, Meike Schneider
Dein Leuchten: Emilia Maier, Saskia Niechzial, Miryam Specht
Ein ganz besonderer Gewinn: Jonathan Tah, Elli Mariyama Manneh, Stella Eich
Lumi: Tomomi Themann, Nora Burgard-Arp, Linus Neel Bindzus, Meike Schneider
Die magischen Schuhe: Nico Santos, Ayla Dade, Marielle Rusche

Lektorat: Lisa Bogen, www.lektorat-bogen.de
Sensitivity Reading: Elli Mariyama Manneh
Grafische Gestaltung: Julia Heinzel
Coverportraits: Mona Eing und Michael Meissner, www.mm-illustration.de
Covertypographie und -gestaltung: Sophie Köhler, www.soffie.myportfolio.com
Für Cancel Cancer: Timo Wentzel, Manuel Mohnke, Daniel Littau
Mediateam Foto & Video: Björn Leisten, Andreas Olenberg, Anastasiia Firsova
Für die FLYERALARM Kids Foundation: Maria Schuppan, Leonie Metzger
Druck & Bindung: FLYERALARM GmbH, Deutschland, www.flyeralarm.com

printed by FLYERALARM

ISBN: 978-3-949239-57-1

Alle Erlöse gehen an die Kinderkrebshilfe.

Die Entstehung dieses Buches wurde durch die großzügige Unterstützung von **FLYERALARM** und **DRYKORN** ermöglicht.

MUT IST ICH!

MUT HAT VIELE GESICHTER

David Raum
Montez
Tomomi Themann
Clarissa Corrêa da Silva
Jonathan Tah
Nico Santos
Emilia Maier
Loris Sichrovsky

„MUTICH" zu sein, bedeutet nicht, keine Angst zu haben. Mut bedeutet, trotz Herzklopfen loszugehen.

Wir sind Susanne vom Jupitermond Verlag, Timo von Cancel Cancer und Maria von der FLYERALARM Kids Foundation. Uns alle verbindet ein Traum: Bei Cancel Cancer geht es um eine Welt, in der jedes Kind mit Krebs gesund werden können soll, ohne schwere Nebenwirkungen und ohne Spätfolgen. Die FLYERALARM Kids Foundation setzt sich mit Herzblut für Kinder und Jugendliche in der Region Würzburg ein, um Chancengleichheit dort zu fördern, wo sie im Alltag entscheidend ist. Der Jupitermond Verlag steht für Kinderbücher mit Haltung, Herz und gesellschaftlichem Anspruch – Geschichten, die Identifikationsfiguren schaffen, Selbstwirksamkeit stärken und den Horizont erweitern.
Unsere Wege sind unterschiedlich, aber unser Ziel ist im Kern dasselbe: Kinder zu stärken, ihnen das Gefühl zu geben, dass sie nicht allein sind, und sie darin zu unterstützen, an sich selbst zu glauben. Genau darüber haben wir zueinander gefunden.

Gemeinsam entstand die Idee für dieses Buch: ein Buch, das Kinder mit mutmachenden Geschichten begleitet und inspiriert. Gleichzeitig möchten wir mit diesem Projekt Familien krebskranker Kinder unterstützen, denn die Erlöse aus dem Buch fließen genau dorthin.
Wir sind also losgezogen und durften viele inspirierende Persönlichkeiten für unser Projekt gewinnen: Nico, Emilia, Jonathan, Clarissa, David, Tomomi, Montez und Loris erzählen von Momenten aus ihrer Kindheit, in denen sie mutig waren. Jede dieser Geschichten ist anders, weil Mut viele Gesichter hat: Mut kann bedeuten, dass du etwas ausprobierst, obwohl du unsicher bist. Oder dass du aussprichst, was sich für dich nicht richtig anfühlt. Es ist auch mutig, dir Hilfe zu holen und für andere da zu sein.

Dieses Buch ist entstanden, weil viele Menschen daran geglaubt und mitgemacht haben. Wir danken allen, die ihre Geschichten geteilt haben, den Co-Autor:innen und Illustrator:innen für ihre wundervolle Arbeit, und ganz besonders denen, die dieses Projekt möglich gemacht haben: Die gesamten Produktionskosten wurden von FLYERALARM und DRYKORN übernommen. Dadurch können die Einnahmen aus dem Buchverkauf vollständig Kindern zugutekommen.

Wir wünschen dir viel Freude mit diesem Buch.
Sei „mutich" – auf deine ganz eigene Weise!

Susanne, Timo und Maria

Von links nach rechts:
Dr. Susanne Götz-Schneck, Timo Wentzel, Maria Schuppan

FLYERALARM KIDS FOUNDATION

Soziale Ungerechtigkeiten, ungleiche Bildungschancen und gesundheitliche Benachteiligungen – das alles beobachten wir in unserer unmittelbaren Umgebung. Mit persönlichem Einsatz, Herzblut und finanziellen Mitteln setzt sich die FLYERALARM Kids Foundation für Kinder und Jugendliche in der Region Würzburg ein. Der Fokus unserer Arbeit liegt in den Bereichen Bildung, Gesundheit, gesellschaftliche Teilhabe, soziale Sicherung und Kinderschutz.

Jupitermond

Der Jupitermond Verlag steht für Kinderbücher mit Haltung, Herz und gesellschaftlichem Anspruch. Die Geschichten erzählen von Vielfalt, Inklusion und Umweltschutz – kindgerecht, einfühlsam und mutig. Sie schaffen Identifikationsfiguren, stärken Selbstwert und eröffnen neue Perspektiven.

cancel cancer

Cancel Cancer ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für Kinder mit Krebs einsetzt. Ihr Ziel ist eine Welt, in der Krebs bei jedem Kind heilbar ist – ohne Nebenwirkungen und ohne Spätfolgen. Der Fokus liegt auf Forschung, Aufklärung und konkreter Hilfe für betroffene Familien.

Inhalt

Das größte Geschenk überhaupt ____ Seite 07
Clarissa Corrêa da Silva

Zwickgedanken und Milchreisgefühle ____ Seite 23
David Raum

Ori und der Glimmersee ____ Seite 37
Loris Sichrovsky

Luca und die große Nuss ____ Seite 51
Montez

Dein Leuchten ____ Seite 65
Emilia Maier

Ein ganz besonderer Gewinn ____ Seite 79
Jonathan Tah

Lumi ____ Seite 93
Tomomi Themann

Die magischen Schuhe ____ Seite 107
Nico Santos

© Polina Ivanova

Clarissa Corrêa da Silva

Wissen verständlich und neugierig erzählt: Dafür steht Clarissa „Clari“ Corrêa da Silva. Die 1990 in Berlin geborene Moderatorin, Redakteurin und Autorin prägt seit 2016 zahlreiche Kinder- und Wissenssendungen wie „Die Sendung mit der Maus“, „Wissen macht Ah!“, ihr eigenes Geschichtsformat „Triff…“ und „Die beste Klasse Deutschlands“ sowie die ARD-Doku „Märchenreise“. Aufgewachsen in Berlin und São Paulo, studierte sie Kommunikationswissenschaften (B. Sc.) und Medienmanagement (M. A.). 2023 erschien ihr erstes Kindersachbuch „Mein wunderbares Ich“ über Epigenetik. Für ihre Arbeit wurde sie mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem „Goldenen Spatz“ und dem Kinder-Medien-Preis „Der weiße Elefant“.

Dein Begrüßungsvideo
von Clarissa Corrêa da Silva

© Marcela Senner

Annika Klee

Schon als Annika klein war, liebte sie Bücher, in denen sie sich als Kind wiederentdeckte. Sie konnte kaum glauben, dass es wirklich Erwachsene waren, die diese Kinderbücher geschrieben hatten. Da beschloss sie, das „Kind in sich“ zu bewahren, bis sie groß genug wäre, um selbst Bücher zu schreiben, die Kinder begeistern. Sie wohnt, liest und schreibt in Mainz, ganz in der Nähe eines Tierparks im Wald.

Franzi Viviane Zobel

Franzi wohnt in Stuttgart und ist leidenschaftliche Illustratorin und Gestalterin. Am liebsten verbreitet sie viel Optimismus mit ihrer Kunst, ihren Postkarten oder Büchern – denn das Schönste für sie ist es, wenn sie andere mit dem, was sie tut, berühren kann. Vielleicht findest du etwas, das dir guttut, zwischen diesen Buchseiten – was für eine wunderbare Vorstellung!

Clarissa Corrêa da Silva

„Für meine größte Löwin Berit“

Das größte Geschenk überhaupt

Text: Clarissa Corrêa da Silva und Annika Klee
Illustration: Franzi Viviane Zobel
Altersempfehlung: ab 6 Jahren

Clarissa ist in einer Patchworkfamilie aufgewachsen und hat schon als Kind an vielen verschiedenen Orten gelebt. Dabei haben sie die Menschen um sie herum auf ganz unterschiedliche Weise geprägt. In ihrer Geschichte zeigt sie, dass nicht Orte oder Dinge am wichtigsten sind, sondern unsere Wegbegleiter:innen. Und dass all die Begegnungen uns zu dem Menschen machen, der wir heute sind.

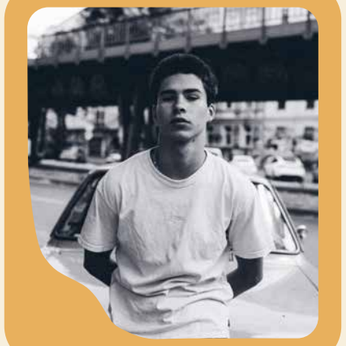
Wenn ich eine Schachtel mit den allerbesten Tagen hätte, würde ich definitiv meine Geburtstage hineinlegen. Geburtstage sind so cool: Du isst deinen Lieblingskuchen, pustest Kerzen aus und darfst dir was wünschen. Und dann noch all die Geschenke! Geburtstage sind einfach das Beste!

Ich dachte immer, Geburtstage laufen ungefähr gleich ab. Aber dann ist mir ein kleines Büchlein in die Hände gefallen. Ein Geburtstage-Buch, das meine Mama für mich gemacht hat. Es ist ganz dünn und schnell durchgeschaut, und doch ist es **Jahre** lang! Dieses Büchlein hat mir etwas ganz Besonderes gezeigt. Komm, wir blättern rein!

Hier siehst du ein Baby – runzligpunzlig anzuschauen! Kaum zu glauben, dass ich das wirklich war! Ich, mit meinen langen Armen und Beinen und all meinen Gedanken! Wie dieser Geburtstag wohl für mich gewesen ist? Aus der weichen, dunklen Wasserhöhle kam ich auf unsere riesengroße, strahlendhelle Welt! Stell dir das mal vor! All die Farben, Gerüche und Geräusche. Ein erstes Mal einatmen. Ein erstes Mal umschauen und ein erstes Mal Mama und Papa sehen. Ob ich als kleines Baby schon direkt wusste, dass das in ihren Augen **Liebe** war?

Hier bin ich zwei Jahre alt. Siehst du, wie frech ich in die Kamera grinse? Es war der erste Geburtstag, den ich zusammen mit Mama in Brasilien feierte. Mein Papa war nicht mitgekommen, da meine Eltern sich getrennt hatten. Dafür erwartete mich neben neuen Pflanzen, Tieren und superleckerem Essen eine riesige, fröhliche Familie. Sofort war ich ein Teil davon. Alle wollten mit mir spielen.

Ich weiß nicht mehr, was in den Geschenken war, aber ich erinnere mich an das **Gefühl**, von allen gefeiert zu werden!



Loris Sichrovsky

Ein bekanntes Gesicht aus dem Familienkino: Loris Sichrovsky. Der 2006 geborene Schauspieler spielte die Hauptrolle als Jo Wieland in allen vier Teilen der erfolgreichen Kinder- und Familienfilmreihe „Die Schule der magischen Tiere“. Seine ersten Bühnenerfahrungen sammelte er 2018 am Jungen Deutschen Theater. Heute lebt Sichrovsky in Berlin und arbeitet als junger Schauspieler im deutschen Film- und Fernsehbereich.

Dein Begrüßungsvideo
von Loris Sichrovsky

Loris Sichrovsky

„Ich widme diese Geschichte meiner Schwester, da sie mir Mut nicht nur vorgelebt, sondern auch beigebracht hat, und es dennoch okay war, wenn ich mal nicht mutig war.“

Lara Keuthen

Ihr erstes Kinderbuch hat Lara mit fünf Jahren geschrieben. Wobei, geschrieben ist relativ – sie malte damals kunterbunte Bilder und ihre Kindergärtnerinnen brachten Wort für Wort zu Papier. Mit ihren Geschichten will die Autorin, die ebenfalls als zertifizierte Waldtherapeutin und Kursleiterin für Waldbaden tätig ist, Kinder für all die Schönheit der Natur begeistern. Lara lebt, liebt und arbeitet zwischen Hamburg und dem Sachsenwald, in dem sie nicht nur ihre Verbindung zum Wald zelebriert, sondern auch Kraft und Inspiration für neue Ideen schöpft.

Agi Ofner

Agi ist Autorin und Illustratorin und wurde bereits zweimal mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet. Aufgewachsen in einem kleinen Dorf im Süden von Graz, hat Agi viel Zeit in der Natur verbracht. Seitdem sie sich erinnern kann, ist sie eine absolute Wasserratte und liebt das Meer. Nach der Matura hat sie in Wien Sprachen und Grafikdesign studiert und nebenbei Luftakrobatik unterrichtet. Inzwischen ist sie mit ihrer Familie zurück in die Steiermark gezogen, wo sie wieder durch die Wälder strawanzt und sich viel zu viele Geschichten ausdenkt.

Ori und der Glimmersee

Text: Loris Sichrovsky und Lara Keuthen
Illustration: Agi Ofner
Altersempfehlung: ab 5 Jahren

Als Kind hatte Loris großen Respekt vor dem Wasser und musste all seinen Mut zusammennehmen, um schwimmen zu lernen. Schritt für Schritt stellte er sich seiner Angst, auch wenn es sich manchmal überwältigend anfühlte. In dieser Geschichte erzählt er davon, wie Mut wachsen kann und dass es in Ordnung ist, sich Zeit zu lassen. Heute liebt Loris das Meer und zeigt, dass aus Angst etwas Wunderschönes entstehen kann.

Die ersten Sonnenstrahlen kitzeln Oris Nase. Der kleine Elf liegt noch müde und verwuschelt in seinem wolkenweichen Bettchen, während der köstliche Duft von frischen Tannennadel-Pfannkuchen mit Berghonig bis hoch in sein Zimmer strömt.

Heute ist ein großer Tag. Denn heute wird Ori zum ersten Mal im Glimmersee schwimmen.
Diesen Frühling hat Ori bereits geübt. Unten vor dem Haus zusammen mit seiner großen Schwester Ma, die die üppige Wanne aus Ton mit frischem Bergwasser gefüllt hat. Die Wanne steht auf einem Felsvorsprung, und von dort aus kann Ori über das ganze Tal blicken.
Ma hat ihm gezeigt, wie er seine Arme durch das Wasser ziehen soll und wie seine Beine ihn tragen. Währenddessen hat sie ihm all die wundervollen Geschichten vom großen Glimmersee erzählt. Denn Ma kann bereits schwimmen.

Ori ist ein Bergelf. Er lebt zusammen mit seiner Schwester Ma, seinen Eltern und seinen Großeltern in einem Häuschen aus Kastanienholz, bunten Feldsteinen und wärmendem Heu – mitten im Goldschatz-Gebirge. Das Goldschatz-Gebirge liegt an einem geheimen Ort in der Welt der Menschen. Niemand weiß genau, wo es sich befindet. Doch manchmal berichten aufmerksame Kinder, dass sie draußen in der Natur kleine Bergelfen gesehen haben. Bergelfen haben dunkle, wellige Haare, kristallklare Augen, stupsige Nasen und spitze Ohren. Sie tragen farbenfrohe Kleidung und leben in kleinen Holzhäusern, gemütlichen Höhlen oder in Zelten hoch oben in den Baumkronen.

Mitten im Goldschatz-Gebirge liegt der Glimmersee. Ein funkelnder Ort, der den Bergelfen magische Kräfte schenkt. Wer in ihm schwimmt, kann die Stimmen der Bäume, der Blumen und der Tiere hören.
Im Glimmersee leben die Regenbogen-Seepferdchen. Sie schimmern in allen Farben der Erde und wachen darüber, dass die Elfen im See sicher sind. Sie sind die Hüter des Glimmersees.

Letzte Nacht hat Ori vom Glimmersee geträumt. Und obwohl er draußen in der Tonwanne alle Schwimmbewegungen gut beherrscht, fühlt sich sein Bauch an diesem Morgen besonders mulmig an.
Zerzaust klettert Ori aus dem Bett, zieht seine grüne Glückshose und das mit Farnen bestickte Leinenhemd an und hopst barfuß die Treppe hinunter in die Küche. Dort wartet schon das Frühstück. Papa hat die Pfannkuchen sorgfältig aufeinandergestapelt und Mama gießt den Berghonig darüber, der im Morgenlicht funkelt wie flüssiges Gold. Oma summt ein altes Berglied, und Opa sitzt am offenen Fenster und beobachtet die Wolken, als würden sie ihm etwas zuflüstern.

Ma hüpft herein. Ihre dunklen Haare sind zu einem lockeren Zopf gebunden, aus dem einige Wassertropfen perlen. Ori weiß: Ma war heute Morgen schon im Glimmersee. „Bist du bereit, kleiner Glimmerfisch?“, fragt sie lächelnd.
Ori grinst schüchtern und spürt, wie das Rauschen in seinem Bauch ein kleines bisschen lauter wird.
Heute schafft er nur zwei statt drei Pfannkuchen. Als er seinen Teller zur Spüle bringt, schaut Papa ihn verständnisvoll an. „Den letzten Pfannkuchen kannst du essen, wenn du wieder hier bist – nach dem Glimmersee. Zur Stärkung.“
Ori nickt. Für einen Moment fühlt er sich ein kleines bisschen ruhiger.

„Nun aber los“, sagt Ma. Mama Elf überreicht Ori einen kleinen lilafarbenen Stein, der sich glatt und lebendig in seiner Hand anfühlt. „Für Mut“, flüstert sie. Papa legt den Arm um seine Schultern. Oma zwinkert. Und Opa nickt, als wüsste er längst, wie dieser Tag enden wird.

Dann machen sich Ori und Ma gemeinsam auf den Weg. Der schmale Pfad vor ihrem Häuschen führt sie durch die weichen Hänge des Goldschatz-Gebirges. Zu allen Seiten wachsen Gräser, die im Wind tanzen, und bunte Bergblumen recken ihre zarten Köpfe der Sonne entgegen. Käfer brummen durch die Luft, und irgendwo plätschert ein Bach über runde Steine. Ori geht Schritt für Schritt. Normalerweise hüpft er hier herum, sammelt Blätter und Kristalle oder zählt die Vögel. Doch heute fühlt sich jeder Schritt ein wenig schwerer an. Mit jedem Meter wird das Rauschen in seinem Bauch stärker. Ma geht entspannt neben ihm her. Ihre Hand liegt warm in seiner. Je höher sie steigen, desto stiller wird es. Die Luft wird kühler, der Weg schmaler. Und in Oris Bauch wächst das Rauschen zu einer großen Welle heran. Endlich stehen sie vor einer Senke. Unter ihnen liegt der Glimmersee. Groß. Still. Glitzernd.

Ori hält inne. Sein Herz klopft schnell. So schnell, dass er ein Kribbeln in seinen Elfenohren fühlen kann.

Der See ist wunderschön.
Und er ist sehr groß.

Zu groß.

Montez

Gefühlvolle Texte und große Nähe zum Publikum zeichnen die Musik von Montez aus. Der deutsche Rapper, Sänger und Songwriter, bürgerlich Luca Manuel Montesinos Gargallo, wurde am 7. April 1994 in Bielefeld geboren. Seine musikalische Reise begann 2010 mit seinem ersten Mixtape „Punchlines eines Melancholikers“. Der große Durchbruch gelang ihm 2021 mit der Nummer-1-Single „Auf & Ab“. Es folgten erfolgreiche Alben wie „Herzinfucked“, „Liebe in Gefahr“ und „pass auf mein herz auf“. 2023 zeigte er seine Vielseitigkeit als Teilnehmer bei „Sing meinen Song – Das Tauschkonzert“ von VOX.

Dein Begrüßungsvideo von Montez

Ayla Dade

Ayla gehört zu den bekanntesten Stimmen im New-Adult-Genre. Zwischen gefrorenen Himbeeren, ihrem Notizbuch und einem Kopf, der grundsätzlich eher in den Wolken steckt, entstehen ihre gefühlvollen Geschichten, mit denen sie sich in die Herzen der Leser:innen geschrieben hat. Ihre Romane leben von poetischer Sprache, melancholischer Tiefe und schmerzhaften Songs, die sie auf Dauerschleife hört, um sich in ihre Welten hineinzuleben. Wenn die studierte Juristin nicht schreibt, lebt sie irgendwo zwischen Tagträumen und Delulu-Fantasien ihres eigenen Indie-Films. Ihre Winter-Dreams-Reihe wurde zum internationalen Bestsellererfolg und hielt sich wochenlang auf der SPIEGEL-Bestsellerliste.

Meike Schneider

Meike ist eine Character Designerin und Illustratorin aus Köln. Mit großer Leidenschaft für das Erfinden von einzigartigen Welten verzaubert sie das Publikum. Neben dem Illustrieren von Kinderbüchern kreiert sie Charaktere mit Wiedererkennungswert für Verpackungen, Film und Fernsehen. Sie arbeitet für namhafte Kund:innen wie Disney, Logitech oder LIDL. Auch in ihrer Freizeit lebt sie ihre Kreativität gerne aus und begeistert sich für Mode und Einrichtungsdesign.

Montez

„Ich widme diese Geschichte meinen Kindern, damit sie niemals an sich zweifeln und immer den tiefen Glauben und die Überzeugung in sich tragen, dass auch sie die größte Nuss im Wald finden werden.“

Luca und die große Nuss

Text: Montez und Ayla Dade
Illustration: Meike Schneider
Altersempfehlung: ab 5 Jahren

Schon früh wusste Montez, dass Musik sein Weg ist. Doch bis er davon leben konnte, brauchte es Geduld und Durchhaltevermögen. Viele Jahre lang arbeitete er im Hintergrund und hielt an seinem Traum fest, auch wenn es nicht leicht war. In seiner Geschichte erzählt Montez davon, wie wichtig es ist, an sich zu glauben, und wie wertvoll die Menschen sind, die uns dabei begleiten. Sie zeigt, dass Erfolg Zeit braucht und am schönsten ist, wenn wir ihn mit denen teilen, die immer an unserer Seite waren.

Im bunten Herbstwald, wo die Sonnenstrahlen wie Honig durch die Blätter tropften, herrschte seit einiger Zeit Nussknappheit. Dort lebte auch ein Eichhörnchen namens Luca. Luca hatte es nicht leicht, denn ständig wurde auf ihm herumgetrampelt – nicht, weil die anderen Tiere im Wald ihn nicht mochten, sondern weil er so klein war und alle so nervös durch den Wald stolperten, auf der Suche nach den letzten Wurzeln, den letzten Früchten. Kaum größer als ein Pilzhut, lebte Luca in einem zerfransten Kobel aus Moos und Zweigen, den er schon öfter hatte wechseln müssen, als er Krallen an den Pfoten hatte. Elstern und Spechte machten es sich nämlich zu gern in seinen Nestern gemütlich, und weil er so klein und leise war, konnte er nichts dagegen tun.
Aber Luca hatte einen Traum. Einen großen, unerreichbaren, ja nahezu magischen Traum, mit dem keine Elster und kein Specht es je wieder wagen würden, ihm sein Zuhause zu nehmen.
„Ich werde die große Nuss finden", sagte er eines goldenen Morgens beim Zähneputzen mit Gänseblümchenstängeln, nachdem ihm schon wieder sein Nestchen gestohlen worden war. „Und dann werde ich größer als alle anderen sein, und alle werden sehen, wer in mir steckt!"

„Diiie große Nuss?", piepste Finni, der kleine Glühwürmchenjunge, der mit Luca in seinen wechselnden Kobeln wohnte und nachts als Nachtlicht diente. „Die aus der Legende? Mit der man sich aaaalles wünschen kann?"
„Genau die!", antwortete Luca und schnallte sich seinen Rucksack auf.
„A-aber ... das kannst du nicht."
Luca ging erhobenen Hauptes voran, auch wenn er unter dem Gewicht seines Rucksacks wackelte. „Wenn ich etwas wirklich will, gibt es nichts, das ich nicht kann, Finni."
„Die große Nuss?", rief nun auch Tantchen Kralle, die alte Krähe vom Nachbarbaum. „Das wird nichts!"
„Die große Nuss hat nicht einmal Rotschweif der Große gefunden", schnatterte Golo, der mürrische Dachs, der mit seinem schiefen Popo aus seinem Nest watschelte. „Und der ist schon seit Ewigkeiten der Anführer des Waldclubs!"
„Deine Beinchen sind kürzer als ein Regenwurm", quietschte Fritzi, das zahnlose Eichhörnchen, das aus Versehen mal eine Kastanie statt einer Nuss gegessen hatte.
„Ihr werdet schon sehen", sagte Luca unbeeindruckt, ließ sich von den anderen nicht aufhalten und ging weiter.

„Warte!“, rief Finni. „Du wirst doch Licht brauchen. Ich komme mit!“
Und so brachen sie auf in den tiefen, weiten Herbstwald hinein.
„Hallo? Nuss?“, rief Luca nach einer Weile. Natürlich kam keine Antwort. Und weil der Wald so groß und weit war, bekam er nun doch etwas Angst. Was, wenn er es nicht schaffte? Würden die anderen ihn auslachen? Oder, viel schlimmer, würde all seine Hoffnung für immer platzen? Bei dem Gedanken plumpste Lucas Herz tief in seine Kniekehlen. Und es rutschte sogar noch tiefer, als sie einen Wasserlauf erreichten. Luca war viel zu klein für dieses Hindernis. „Da komme ich nie drüber“, flüsterte er und bekam einen dicken Kloß im Hals.
„In der Legende heißt es, für die Nuss musst du mutig sein“, entgegnete Finni. „Vielleicht müssen wir …“
„Psssst“, zischte eine Stimme. „Nicht so laut, ihr stört meine Algenmeditation!“
„Entschuldigung“, piepste Luca.
Ein glitschiger Frosch mit pinker Badehaube tauchte auf. „Ich bin Meister Quak, der Yoga-Frosch. Und ich erspüre ein Problem in meiner Umlaufbahn.“
„Der Bach ist das Problem“, murmelte Luca traurig. „Ich muss auf die andere Seite.“
„Nun, dann spring.“
„Ich bin zu klein.“
„Ach, papperlapapp, quakerlaquakk. Mein Kopf ist zu weich, und trotzdem kann ich das hier.“ Luca und Finni staunten nicht schlecht, als sich der Yoga-Frosch auf den Kopf stellte, die Augen schloss und tief ein- und ausatmete. Luca wusste nicht, warum der Frosch das tat, aber es sah so wichtig aus, dass er ihn auch nicht dabei stören wollte. Dann öffnete Quak ein Auge. „Ich kann das, weil ich es wollte, und wenn du etwas willst, passiert das auch, mein Lieber.“ Er deutete auf seine Haube. „Sind Steine drin. Hart wie ein Brett. Passt etwas nicht, mach es passend, um deine Ziele zu erreichen. Irgendeinen Weg gibt es immer.“
Luca überlegte. Dann kam ihm eine Idee. „Kannst du dich in die Mitte des Bachs legen?“, fragte er Quak. „In zwei Sprüngen könnte ich es schaffen!“
Der Frosch hüpfte vor Freude. „Nichts lieber als das!“
Und so sprang Luca über den meditierenden Frosch, wie ein Kapitän Richtung Ufer schippern würde.
„Vielen Dank!“, rief Luca, und er winkte dem Frosch, der schon wieder in seiner Welt abgetaucht war, noch einmal fröhlich zu.

Gut gelaunt gingen sie weiter, doch bald wurde der Herbstwald dunkler, und es war gar nicht mehr so schön und fröhlich. Alles raschelte, und Luca bekam das Gefühl, die Bäume würden ihn davor warnen, weiterzugehen.
„Ab hier wird es gefährlich“, rauschte das Laub. „Kehrt um!“
„Luca?“, fragte Finni, dessen Licht vor Nervosität flimmerte wie eine kaputte Glühbirne. „H-hast du das auch gehört?“
Luca zitterte ein bisschen. „Ich habe keine Angst“, sagte er laut, denn sein Papa sagte ihm ständig, dass das, was er laut aussprach, sein kleines großes Köpfchen auch glauben würde. „Dunkelheit ist nichts, das ich fürchten muss. Wir stellen uns einfach vor, es wäre heller Sonnenschein.“
Er summte weiter vor sich hin, bis er plötzlich ein Schnüffeln hörte. Vor Schreck blieb er stehen. Ihm pumpte das Herz bis zum Hals.
„H-hallo?“, rief er.
Luca und Finni hielten den Atem an, und dann …